

Tierschutz und wirtschaftliche Veränderungen in der Geflügelproduktion in Österreich und Europa

Martin Mayringer¹

Tierschutz und wirtschaftliche Veränderungen in der Geflügelproduktion in Österreich und Europa

Ing. Dipl. Päd. Martin Mayringer
OÖ Landwirtschaftskammer, Linz

lk
landwirtschaftskammer
oberösterreich

Zu meiner Person

Geflügelreferent der
Landwirtschaftskammer OÖ

Geschäftsführer des
Landesverbandes landw.
Geflügelwirtschaft OÖ.

Produktionsleiter der GGÖ
Geflügelmastgenossenschaft
Österreich

Martin.Mayringer@lk-ooe.at
(050)6902-1312

04.08.2010 File 2

lk
landwirtschaftskammer
oberösterreich

Bundestierschutzgesetz

- BTG gilt seit 01.01.2005
- Verbot der herkömmlichen Käfige ab 01.01.2009
- Verbot der Errichtung von ausgestalteten Käfigen ab 01.01.2005
- Bestehende ausgestaltete Käfiganlagen dürfen ab Errichtung 15 Jahre betrieben werden. Betriebsende somit spätestens 2020.

lk
landwirtschaftskammer
oberösterreich

Teilweise strengere Vorschriften in Österreich

	Österreich	EU
Sitzstangenlänge	20 cm	15 cm
Besatzdichte Bodenhaltung auf einer Ebene	7 LH	9 LH
Außenscharraum ist nutzbare Fläche	nein	ja
Auslauffläche pro LH	8 m ²	k. A.

lk
landwirtschaftskammer
oberösterreich

Veränderung des Legehennenbestandes in Ö.

	Summe reg. Betriebe	Bio	Freiland	Boden	Käfig
2010	1.684	304	762	697	18
2004	1.455	225	529	347	354
Veränderung	229	79	233	350	-336

	Summe reg. Legehennen	Bio	Freiland	Boden	Käfig
2010	5.055.151	477.277	1.010.968	3.327.584	239.322
2004	4.440.095	351.164	719.706	879.667	2.489.558
Veränderung	615.056	126.113	291.262	2.447.917	-2.250.236

Quelle: LH Register/QGV

Durch die Einzeleikennzeichnung gab es mehr LH Registrierungen bei vornehmlich kleinen Betrieben. Viehzählung gibt es im Geflügelbereich keine.

lk
landwirtschaftskammer
oberösterreich

Haltungsform inklusive Kleinstbestände

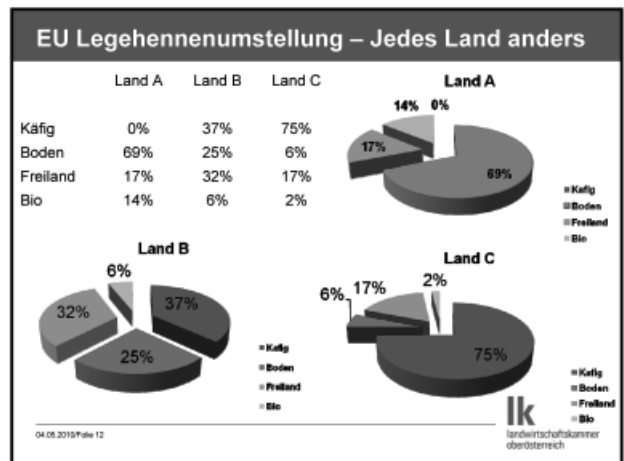
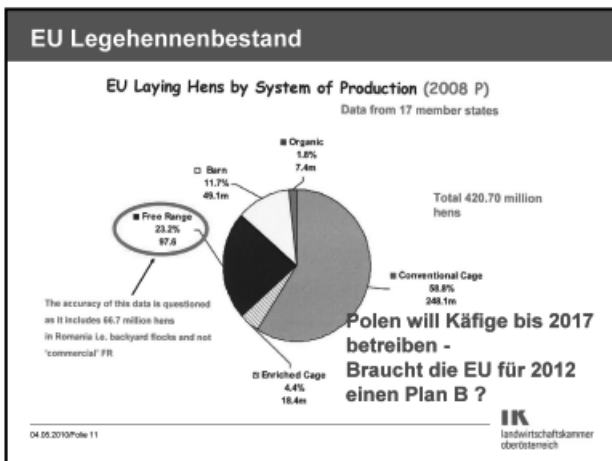
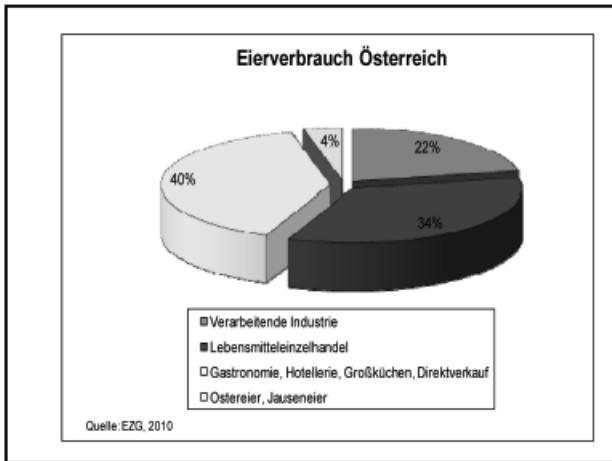
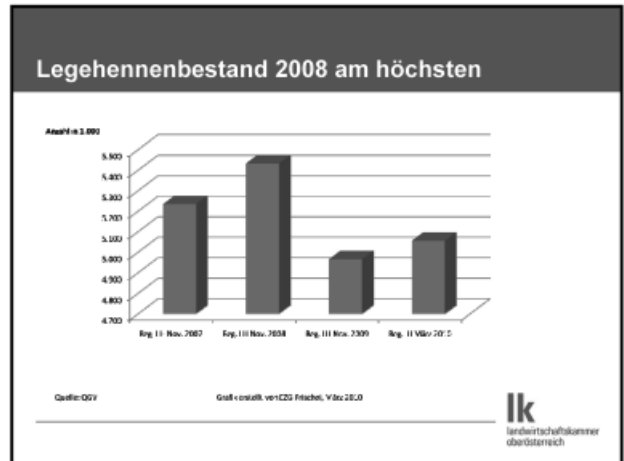
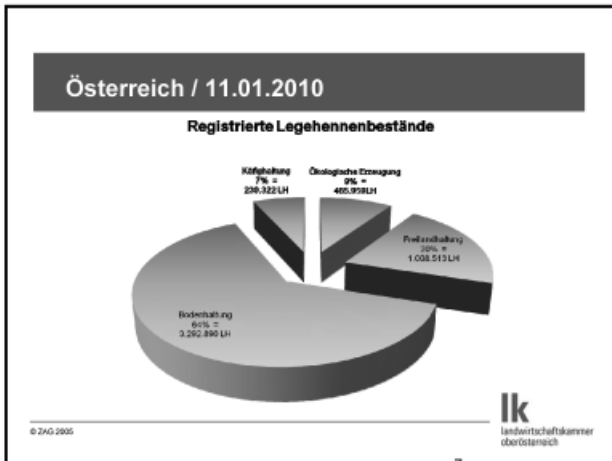
Haltungsformen in %

2006 Jahr des Umbruches

- Käfighaltung
- ausgestalteten Käfigen
- Freilandhaltung
- Bodenhaltung
- Biohaltung
- Kleinstbeständen

lk
landwirtschaftskammer
oberösterreich

¹ Oberösterreichische Landwirtschaftskammer, Abteilung Tierproduktion, Referat für Geflügelwirtschaft, Auf der Gugl 3, A-4021 LINZ
Anprechperson: Ing.Dipl.Päd. Martin Mayringer, E-mail:martin.mayringer@lk-ooe.at



Marktinformation Eier


Weltweit : 99% in konventioneller Käfighaltung
Tierschutzdiskussion beginnt auch in USA

EU: 60% in konventioneller Käfighaltung
250 Mil. LH müssten bis 2012 umgestellt werden
Spanien, Polen & Italien steigen nicht bis 2012 um
(EU Strafgeid: 5.000EUR/Tag)
EU jetzt erstmals unter 100% Selbstversorgung

D: Selbstversorgung nur knapp über 50%

Ö: Selbstversorgung nur mehr ca. 68%
Ziel: Selbstversorgung verbessern
Rückgewinnung von Märkten
Verpflichtende Kennzeichnung von LM mit Ei


© ZAG 2005



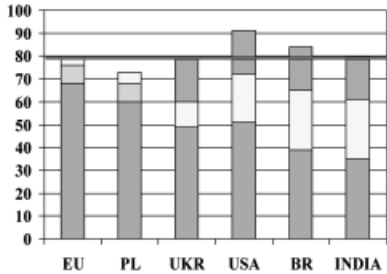
Prognostizierte Entwicklung der Eierproduktion in ausgewählten Staaten zwischen 2007 und 2015 (Angaben in 1.000 t)

Staat	2007	2015	Zunahme (in %)
China	29.376	35.869	22,1
Japan	2.513	2.516	0,1
Indien	2.182	2.738	25,5
Indonesien	1.131	1.350	19,4
Russland	2.163	2.390	10,5
EU (25)	6.469	6.555	1,3
USA	5.474	5.940	8,5
Brasilien	1.381	1.895	37,2
Mexiko	2.050	2.149	4,8

Quelle: OECD




Offer Price Shell Eggs In Germany 2012 (euro cents/kg) (36% lower import tariff and 15% lower exchange rate)



Legend:
 ■ Levy on Imports
 □ Transport
 □ Cost of EU Directive
 □ Prod Cost (ex - EU Directive)


© 06.2010, Folie 10



EU Imports of Eggs : Trade figures (COMEXT – tonnes egg equiv.)

Origins	2005		2006		2007		2008		Jan-Dec 09	
	tonnes	%	tonnes	%	tonnes	%	tonnes	%	tonnes	%
USA	4 768	16.0%	8 505	21.8%	17 032	39.2%	4 245	21.7%	11 165	36.7%
Argentina	7 595	26.5%	8 008	20.6%	8 318	17.4%	6 552	27.8%	7 899	26.0%
India	9 453	31.8%	12 730	32.7%	12 012	25.1%	6 617	25.9%	5 776	19.0%
Mexico	2 168	7.3%	1 378	3.5%	1 762	3.7%	2 002	7.8%	1 893	6.2%
Albania	0.0%	0.0%	95	0.2%	2 077	4.4%	2 209	8.6%	1 659	5.5%
Israel	178	0.6%	898	2.3%	911	2.0%	655	2.7%	711	2.3%
Brazil	1 140	3.8%	770	2.0%	30	1.4%	64	0.7%	67	0.2%
Canada	2 091	7.0%	1 540	4.0%	786	2.6%	1	2.2%	33	0.1%
EXTRA EU 25/27	29 742		38 950		44 724		23 271		30 409	
% change			+ 31%		+ 15%		- 48%		+ 33.1%	

DG AGRIC Management Committee - 18 February 2010




Einflussfaktoren bei der Käfigumstellung

- durchwegs alte Käfiganlagen – vor BTG Beschluss kaum Investitionen
- Handel hat in Abstimmung mit der Produktion Käfigware ausgelistet
- Konsumenten sind der Umstellung positiv gegenüber eingestellt
- höhere Ö - Standards konnten preislich halbwegs umgesetzt werden
- positives Klima in der Landwirtschaft konnte erreicht werden
- Ersatztechnik und Managementenerfahrungen waren bereits vorhanden
- Medien unterstützten mit Berichterstattung die Umstellungsphase



Probleme der Umstellung

- Keine Rücksichtnahme auf Auslaufbetriebe (z.B. 3 Jahre vor Pension)
- Umstellungsförderung kam verspätet
- Produzenten wurden zu Händlern
- Gastronomie und Gemeinschaftsverpfleger bleiben bei Billigprodukten
- Stall-Einrichtungsindustrie mit Lieferungen teils überfordert
- Gefahr: Umstellung verteuerte z.T. Aufstallungen
- Auslistung von Käfigeiern im LEH und Produktionsumstellung koordinieren



Was könnte man besser machen

- Umstellungsphasen angemessen festlegen
- Ausnahmeregelungen für Auslaufbetriebe (Pension) ermöglichen
- Nicht zu weit von EU Standards entfernen
- Handelsbeschränkungen ermöglichen
- Investitionsförderung verbessern
- Forschungsgelder zur Verfügung stellen
- Flexibilität der Tierschutzgesetzgebung verbessern



Situation im Bereich Mastgeflügel

Besatzdichte bei Masthühnern:

- EU Verordnung: bis zu 42 kg/m² möglich
- BRD Umsetzung: bis zu 39 kg/m² möglich
- Ö – BTG: 30 kg/m²
- Bio - Masthühner: 28 kg/m² mit Außenklimascharraum

- Produktion wandert bereits nach Deutschland und Slowenien ab

- In Österreich arbeiten ca. 5.000 Menschen in der Eier- und Geflügelfleischerzeugung.



Abschlussbemerkung

Durch das Zusammenwirken einiger günstiger Faktoren konnte der Umstellungsprozess von Käfig- auf Alternativgehehennenhaltung zufriedenstellend umgesetzt werden. Verloren gegangene Marktanteile sollen in den nächsten Jahren, auch durch eine bessere Lebensmittelkennzeichnung, wieder zurück gewonnen werden.

Werden die Besatzdichten, vor allem in der Geflügelmast, nicht angehoben, so wird die Erzeugung in Länder mit weniger strengen aber dennoch EU-konformen Tierschutzgesetzen abwandern.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

